

Der Mannheimer HC verbesserte seine Lage

Hockey-Bundesliga: Der deutsche Meister schlug den Club an der Alster und spielte 1:1 gegen Berlin Mannheim.

(miwi) Es sollte wieder nicht sein: Die Hockey-Damen des TSV Mannheim warten nach dem Aufstieg in die Bundesliga weiter auf den ersten Punktgewinn. Sowohl gegen den Berliner HC (2:3) als auch gegen den Club an der Alster (1:3) schnupperten die Spielerinnen von Trainer Carsten-Felix Müller an einem Erfolgserlebnis, doch in beiden Fällen reichte eine Führung nicht, um zumindest einen Zähler zu gewinnen.

„Wir hatten jeweils die Chance zu erhöhen. Wenn uns das gelungen wäre, wäre sicher noch mehr drin gewesen“, sagte der TSV-Coach. Natürlich war er enttäuscht, denn die Möglichkeiten gab es sowohl gegen die Berlinerinnen als auch gegen den CadA. Gestern sorgte Paula Heuser für die 1:0-Pausenführung für den TSV, ehe das Team aus Hamburg nach dem Seitenwechsel den Druck erhöhte. Lange hielten die Mannheimerinnen dem Ansturm des Favoriten stand, doch in den letzten acht Minuten schaffte der noch drei Treffer. Gegen Berlin lagen die Mannheimerinnen nach Toren von Violetta Klein und Laura Neurohr sogar mit 2:0 vorne, ehe der Kräfteverschleiß nach der Pause dafür sorgte, dass die Begegnung noch verloren ging.

„Wir hätten mindestens einen Punkt wirklich verdient, aber müssen uns auch vorwerfen, in der Schlussphase eines solchen Spiels nicht besser zu verteidigen“, sagte Müller enttäuscht. Ganz zufrieden konnte auch Müllers Kollege Philipp Stahr nicht sein.

Die Damen des Mannheimer HC mussten gegen den Club an der Alster am Samstag beim 1:3 die erste Saisonniederlage hinnehmen, ehe das klare 5:0 gestern gegen den Berliner HC zumindest etwas Wiedergutmachung bedeutete.

TSV-Damen bleiben sieglos

„Wir hätten sogar noch höher gewinnen können“, sagte der MHC-Trainer nach dem Match gegen die Berlinerinnen. Cecile Pieper (2), Nike Lorenz, Maxi Pohl und Nadine Kanler hatten für den deutlichen Erfolg gesorgt. Ärgerlich war hingegen die Niederlage am Vortag, denn nach dem schnellen 1:0 durch Lydia Haase vergaben die Mannheimerinnen viele Gelegenheiten und kassierten nach der Pause überflüssige Gegentreffer.

Die Herren des TSV Mannheim bewegten sich am Wochenende in den Extremen. Am Samstag beendete die Mannschaft von Trainer Stephan Decher durch einen klaren 5:1-Erfolg gegen den Berliner HC die punktlose Zeit, ehe es gestern ein deutliches 0:4 gegen den Club an der Alster gab. Gegen die Hauptstadt schossen Fabio Bernhardt, Moritz Rothländer, Philip Schmidt, Hannes Heßler und Paul-Philipp Kaufmann dem ganzen Team den Frust von der Seele. Allerdings klappte das Toreschießen gestern nicht mehr, so dass die 0:4-Niederlage gegen die Hamburger verdient war.

Ohne Niederlage blieben am Wochenende die Herren des Mannheimer HC, die einem 3:2 gegen den Club an der Alster ein 1:1 gegen den Berliner HC folgen ließen. Der deutsche Meister, betreut von



Trainer Michael McCann, verbesserte sich damit auf den dritten Platz in der Tabelle. Jan-Philip Fischer hatte gegen den Club an der Alster die Führung erzielt, ehe Eckenspezialist Gonzalo Peillat mit zwei Treffern den Sieg unter Dach und Fach brachte. Gestern gerieten die Mannheimer in Rückstand, doch Timm Haase sorgte mit seinem Tor zum 1:1 dafür, dass der MHC im Spitzenspiel zumindest einen Zähler holte.

Heidelberger Nachrichten vom Montag, 25. September 2017, Seite 27